

TON *Leiter* ABC

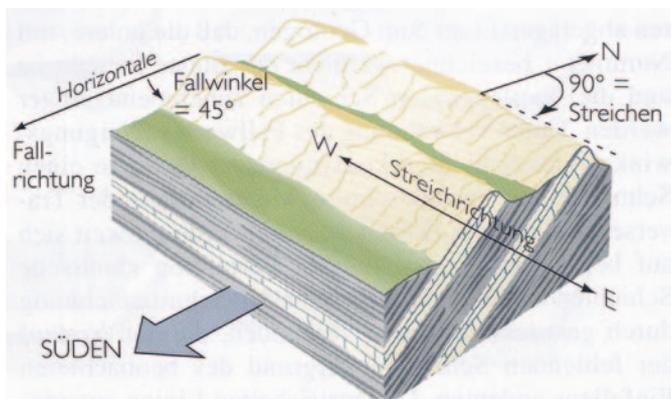
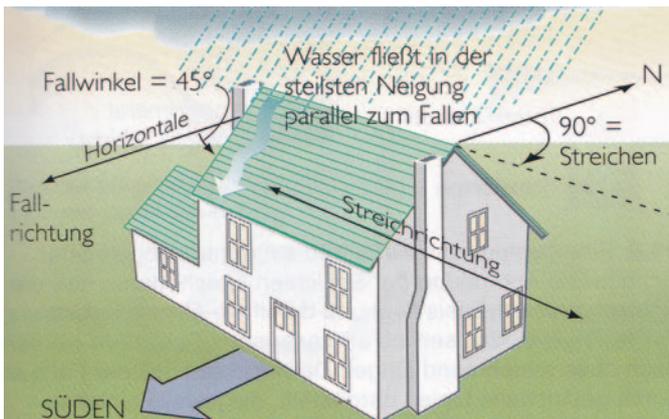
Fahlerz (min.) bergmännische Bezeichnung verschiedener sulfidischer Erze mit kristallographisch und physikalisch ähnlichen Merkmalen, insbesondere den fahlen Glanz. Alle Fahlerze sind grau bis schwarz.

fahren - (bergm.) jegliche Art von Transport (Fortbewegung) von Personen untertage. Befahren bedeutet, ein Bergwerk oder Teile davon zu inspizieren (Fahrsteiger) oder zu besichtigen. Fahrte (Fahrt) ist eine Leiter oder Treppe im Bergbau. Fahrweg ist ein Gehweg. Fahrschacht ist ein Teil des Querschnitts eines Schachtes oder Blindschachtes, in dem sich Fahrten befinden, auf denen die Bergleute fahren (klettern) können. Schwarzbefahrung beschreibt das Befahren alter Gruben ohne Erlaubnis des Bergamtes. Sinn einer Schwarzbefahrung ist das Auffinden von Mineralien/Gesteinen, montanhistorisches Interesse oder einfach der »Spass an der Freud«. Seilfahrt ist das Fahren von Personen in einem Schacht.

Falcondoit - Tonmineral,
 $(Ni,Mg)_4Si_6O_{15}(OH)_2 \cdot 6H_2O$,

Gruppe nach Strunz: VIII/H.33-50

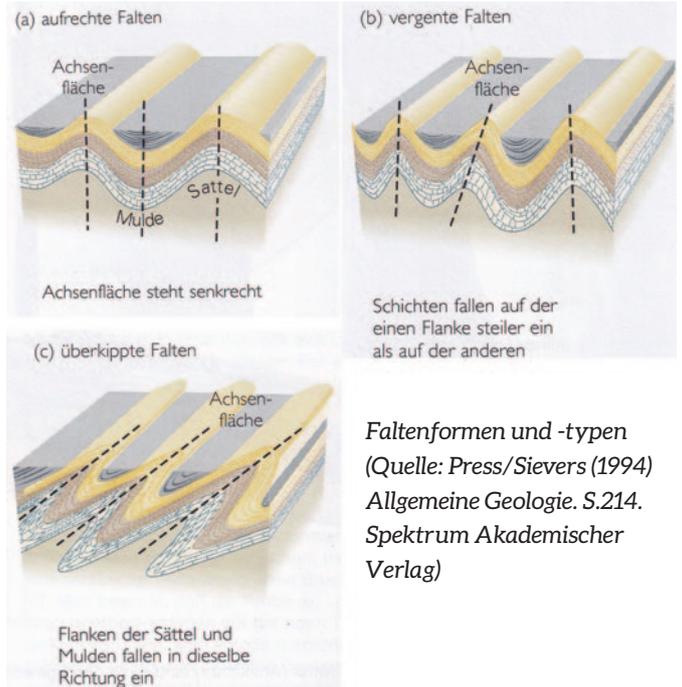
Fallen - (geol.) wesentliches Bestimmungselement einer geologischen Fläche im Raum, welche aus Falllinie, Fallrichtung und Fallwinkel besteht. Verbunden damit: Streichen.



Fallen und Streichen (Quelle: Press/Sievers (1994)
 Allgemeine Geologie. S.209. Spektrum Akademischer Verlag)

Fallershausen - (bergm.) Tonbelehnung, Hillscheid.

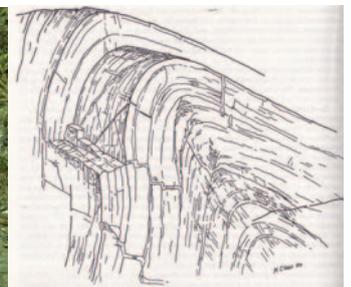
Falte - (geol.) der Begriff beschreibt eine ursprüngliche ebene Struktur wie z.B. eine Sedimentschicht, die durch horizontale oder vertikale Kräfte verbogen wurde. Geschichtete Gesteine reagieren je nach Eigenschaft unterschiedlich auf verformende Kräfte.



Faltenformen und -typen
 (Quelle: Press/Sievers (1994)
 Allgemeine Geologie. S.214.
 Spektrum Akademischer Verlag)



Übergekippte Falte, Unterdevon, Rittersturz-Schichten, Mühlberg, Grenzhäuser Wald



»Cloos-Falte« in Altenburg westlich von Ahrweiler an der B257 im Ahrtal, ein geologisches Denkmal für H. Cloos, Professor der Geologie, Bonn (1926-1951)

Zeichnung der »Cloos-Falte« von H. Cloos (1950). Sattel in Mittleren Siegen-Schichten am Umlaufberg in Altenburg, Länge des dargestellten Bereichs 4 m. (Quelle: Meyer, W. (1988) Geologie der Eifel. S. 194. Schweitzerbart

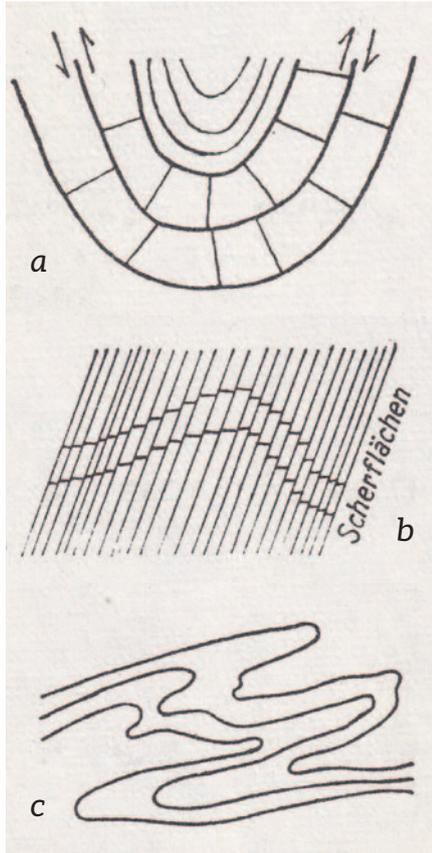
TON *Leiter* ABC

Faltengebirge - (geol.) ein Gebirge, in dem Kämme und Täler durch geologische Faltung entstanden sind. Ein typisches Beispiel ist das Rheinische Schiefergebirge. Besonders im Mittelrheintal sind an beiden Talseiten die Faltenstrukturen gut zu erkennen. Alte Faltengebirge sind weitgehend abgetragen und nur noch geologisch-stratigraphisch definierbar (z. B. das Rheinische Schiefergebirge). Abbildung: die plattentektonische Konstellation der Erdneuzeit führte zur Entstehung eines Faltengebirgsgürtels entlang konvergierender Plattenränder (von W nach E: mit Atlas, Pyrenäen, balearischen Inseln, Alpen, Karpaten, Apenninen, Dinarisches Gebirge, Rhodopen, Balkan, Taurus, Kaukasus, Zāgros, Kuhrud, Elburs, Kopet-Dag, Suleiman-Gebirge, Hindukusch, Karakorum, Himalaya bis zu den westlichen Gebirgen Indochinas und Malaysias geformt.



(Quelle: Ausstellung des NÖ-Landesmuseums: »Meeresstrand am Alpenrand«
Übertragen aus de.wikipedia)

Faltung - (geol.) eine Grundform der Gesteinsdeformation, insbesondere der Verbiegung von Schichtgesteinen oder anderen primär ebenen Körpern. Unterschieden werden: - Biege- oder Knickfalten, die durch wellenförmige Verbiegung der Schichten durch tangentielle Einengung. - Scherfaltung, die die Zerschneidung der senkrecht zur Einengung liegenden Flächen beschreibt. - Fließfaltung (oder Gleitfaltung): ist die Verbiegung plastischer Massen durch Bewegung des Materials unter Schwerkrafteinfluss. - aquatische Faltung ist verursacht durch Dichteunterschiede. - Salinarfaltung (auch als Halokinese bekannt) bei aufsteigendem Salz.



a Biegefaltung mit Verschiebung

b Scherfaltung

c Fließfaltung

Falz - (keram.) eingelassener Rand als Deckelhalterung für das Auflegen des Deckels bei Hohlgeschirr.



Falzziegel - (keram.) Dachpfanne mit angeformten Rinnen in der Längs- und Querrufe, die einen dichten Fugenschluss gewährleisten. Man unterscheidet Seiten- und Kopfverfaltung. Jede Verfaltung enthält einen Wasserfalz auf der Oberseite des Ziegels und einen Deckfalz auf der Unterseite. Der wichtige Teil ist die Stelle, an der vier Ziegel zusammenstoßen.



Falzziegel - Oberseite, Unterseite

Famennium - (geol.) international verwendete stratigraphische Bezeichnung für die obere Stufe des Oberdevons, benannt von H.A. Dumont (1855) nach dem Gebirge Famenne in Südbelgien.

Familie noire - (keram.) eine der wertvollsten chinesischen Glasuren. Typisch ist der dunkle Untergrund, auf den die Ornamente und Gestaltungselemente gemalt wurden. Anwendung vorwiegend in der Kagxi-Epoche (1662-1722).

Hier eine Replika.

